

Feuertaufe der Art Abt 47 mit dem System INTAFF

Der erste Umschulungskurs INTAFF: Erfahrungen der Art Abt 47 (+)

Adrian Staub*

Die neu zusammengestellte Art Abt 47 unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Peter Schildknecht absolvierte unter der Leitung des Kdo IFO den ersten Umschulungskurs (UK) der Schweizer Artillerie auf das Integrierte Artillerieführungs- und Feuerleitsystem (INTAFF). Die aktive Ostschweizer Artillerieabteilung der Inf Br 7 leistete ihren Dienst vom 12. Januar bis 6. Februar 2004 auf dem Waffenplatz Bière VD.

Nach den beiden Umschulungskursen KAWEST in den letzten beiden Wiederholungskursen starteten die Angehörigen der Abt 47 (neu mit vier Geschützbatterien und für den Kurs verstärkt durch die FFZ Btr 4 sowie die Pz Mw Kp 28/5, 61/5 und 65/5) in die Armee XXI erneut mit einem UK. Im Zentrum dieser Dienstleistung stand die Einführung des Systems INTAFF, flankiert von den Neuerungen im Bereich der Pz Hb KAWEST+ (u. a. Ladekran im Kampfraum) und der Logistikmittel (neues Wechselladesystem WELASYS mit modularen Material-/Munitionsladeflächen FLAT).

Primär ein Führungs- und Informationsinstrument

Das System INTAFF dient der Feuerführung und -leitung von schweren Bogenschusswaffen der Kaliber >12 cm sowie der taktischen und logistischen Führung der Artillerieverbände innerhalb eines grossen Verbandes oder einer Kampfgruppe. Es liefert die Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz bezüglich Verfügbarkeit, Wirkungsmöglichkeiten, Munitionsbeständen und Zeitverhältnissen eines Artillerieverbandes und ermöglicht dessen optimalen Einsatz.

In dieses komplexe Führungssystem der taktischen Stufe ist die Ebene Einheit nur mit ihren Führungsfahrzeugen integriert. Auf die Chargentätigkeit der einzelnen Funktionsträger auf Stufe Zug

oder tiefer hat das System wenig bis gar keine direkten Auswirkungen. Die zum Teil extrem langen systembenutzerbedingten Wartezeiten, die der Soldaten als Leerlauf wahrnimmt, erzeugen allerdings ein subjektiv kritisches Bild der Truppe gegenüber dem System INTAFF.

Das System lebt von der Aktualität der Informationen

Werden die Telematikverbindungen als Nervenzentrum von INTAFF bezeichnet, so handelt es sich bei der Information um die Aorta innerhalb des Systems. Ohne eine permanente Aktualisierung durch die verschiedenen Teilnehmerstationen mit den Nachrichten-, Logistik-, Wetter-, Status- und Standortmeldungen wird aus dem modernen C4I-System (Führung, Übermittlung, Informatik und Nachrichtendienst) schnell ein unbrauchbares Führungsinstrument mit der Aktualität einer alten Tageszeitung. Die weitgehend automatisierte Abwicklung von Prozessen zur Feuerführung, -leitung und der Versorgung ist nicht mehr möglich.

Diese Tatsache stellt eine neue Herausforderung an die Operatoren der verschiedenen Stationen und den ganzen Bereich der Übermittlung dar.



Der neue Badge der Art Abt 47.

In erster Linie galt das altbewährte Credo «Verbindung um jeden Preis!», welches primär die Flt Btr 47 und die FFZ Btr 4 umzusetzen hatten. Aus der plötzlich zur Verfügung stehenden Menge von Informationen mussten die entsprechenden Stellen gezielt die benötigten Daten herausfiltern. Bei dieser Tätigkeit kam es schnell einmal vor, dass an der einen oder anderen Station der Überblick verloren ging und als Folge daraus eine Batterie dem Schiesskommandanten nicht unterstellt wurde. Das System INTAFF erfordert für einen effizienten Einsatz somit die lückenlose und permanente Speisung des Informationskreislaufes. Eine Aufgabe, die auf Grund der zur Verfügung stehenden kurzen Ausbildungszeit und der damit erreichten Ausbildungstiefe nicht immer einfach zu erfüllen war. Erschwe-



Der Gegenangriff der TF* Bravo führte die Art Abt 47 aus einem Bereitschaftsraum über drei Stellungsräume. INTAFF (im Bild ein Informationsfenster «Snagit») lieferte dabei wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Führung im Gefecht.

* Hptm Adrian Staub ist Berufsoffizier in der Art Kadernschule 32 und derzeit Kdt der Art Btr 47/3.



Zu Beginn der Abteilungsübung «LEMAN» wurde das gesamte System INTAFF im Raume Romont FR aufgestartet und auftauchende Probleme unter Mithilfe der Berufsmilitärs behoben.

rend wirkte zusätzlich ein Personalunterbestand von wichtigen Schlüsselfunktionen.

Führungsübung «eins zu eins»

In der Abteilungseinsatzübung «LEMAN» wurde der gesamte Artillerieführungsprozess im Massstab 1:1 durchgespielt. Eingebettet in eine TF* (Task Force Brigade) galt es, die Führungsstaffeln der Abteilung von Bière in einen Bereitschaftsraum im Raum Romont FR zu verschieben (das Gros der Batterien war während der ersten anderthalb Tage in einem durch das Kdo IFO sehr gut organisierten Abteilungsarbeitsplatz engagiert). Nachdem das System INTAFF an einem zentralen Platz im Abteilungsrahmen aufgestartet wurde, konnte der imaginäre Gegenangriff der TF* Bravo beginnen.

Die Art Abt 47 unterstützte in diesem virtuellen Gefecht die Angriffsaktionen der supponierten Pz Bat 10+12 und des Gren Bat 19 im überschlagenden Einsatz. Für die meisten Teilnehmer war das Erleben der räumlichen Ausdehnung eines Brigadekampfraumes eine gute und notwendige Erfahrung. Die dabei auftauchenden Probleme, die man auf der Ebene INTAFF zeitweilen bekundete, wurden gemeinsam von Miliz- und Berufssoldaten mit grossem Engagement, einer kräftigen Portion Fantasie und Einfallsreichtum gelöst. Der «Feuerkampf» von Yverdon-

Lausanne–Nyon entlang der Hauptverkehrsstrasse in Richtung Genf erfuhr mit der Eingliederung der Geschützbatterien in den Artillerieschiessübungen am zweiten und dritten Tag eine Prise Realität, was den Feuerführungs- und Leitungsprozess in seiner letzten Konsequenz betrifft, und die Abteilung 47 dadurch ihre Feuertaufe.

«Lessons learned» oder «miles protector»?

Die neu zusammengestellte und zu Beginn sehr heterogene Art Abt 47 hat es im Verlaufe des UKI INTAFF geschafft, sich ein Gesicht mit Ecken und Kanten zu geben. Der Stab, die Kommandanten und die einzelnen Batterien haben den Schritt zum funktionierenden Kollektiv gehen können, was einen für die kommenden Aufgaben zusehends stimmiger machen darf. Ein Fragezeichen steht allerdings hinter dieser nächsten Dienstleistung. Wird die Art Abt 47 ihren zweiten Umschulungskurs wie geplant im kommenden Jahr in Frauenfeld leisten und ihre Erfahrungen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse («lessons learned») in diese Ausbildung mitnehmen können? Oder steht ihr eine andere Aufgabe im subsidiären Bereich (Botschaftsbewachung o. ä.) bevor? Wie auch immer; die Art Abt 47 ist bereit und wird den ihr gestellten Auftrag erfüllen.

Résumé

Baptême du feu du groupe d'artillerie 47 avec le système INTAFF

Premier cours de conversion INTAFF – Expériences du groupe d'artillerie 47(+). Sous le commandement du lieutenant-colonel EMG Peter Schildknecht, le nouveau groupe d'artillerie 47 a accompli, sous la direction du commandement IFO, le premier cours de reconversion (C reconv) de l'artillerie suisse au système intégré de conduite et de direction des feux de l'artillerie (INTAFF). Originaire de Suisse orientale, ce groupe actif de la brigade d'infanterie 7 a accompli son service sur la place d'armes de Bière. Si les liaisons télématiques sont désignées de «centre nerveux» d'INTAFF, force est de constater que l'information représente l'«aorte» proprement dite du système. En l'absence d'actualisation permanente par les stations au moyen de renseignements, d'annonces logistiques, météorologiques, sur les statuts et sur les stationnements, ce système C4I moderne (conduite, transmissions, informatique et service de renseignements) devient rapidement un instrument inutilisable, dont l'actualité des informations équivaldrait à celle d'un journal d'hier. Les procédures largement automatisées, destinées à la conduite et à la direction des feux ainsi qu'au ravitaillement, ne pourraient plus être mises en œuvre.

Ce constat représente un nouveau défi que les opérateurs des différentes stations et le domaine des transmissions doivent relever. «Liaison à tout prix!» – Tel a été le credo de base que la batterie directrice des feux 47 et le centre de conduite des feux attribué ont dû mettre en pratique.



So manches Problem konnte durch die AdA der Art Abt 47 mit technischem Verständnis, grossem Einfallsreichtum und nicht zuletzt einer Prise Humor gelöst werden.